

PRESSEINFORMATION

Brancheninterview Teil 2 von 3 mit Patrick Semadeni zur Fachmesse «EMPACK 2023» in Zürich

«Wir werden immer Verpackungen brauchen!»

Die Schweizer Verpackungsbranche trifft sich bei der «EMPACK 2023» in Zürich. Das Leitthema der Messe, die von 25. bis 26. Januar 2023 stattfindet, ist «The future of packaging». Sie fokussiert die neuesten Lösungen und Dienstleistungen für ökologische, zukunftsorientierte und nachhaltige Verpackungsentwicklungen. Im Brancheninterview sprechen wir mit Patrick Semadeni über «The future of packaging». Er ist unter anderem CEO der Semadeni Plastics Group und Experte für Kreislaufwirtschaft sowie nachhaltigen Einsatz von Kunststoff. Im 2. Teil sprechen wir u.a. über Kreislaufwirtschaft und wo Verbraucher für Nachhaltigkeit mitwirken können.

Reinach/Zürich, 09.11.2022

Herr Semadeni, Sie sind im Vorstand von PRISMA. Das ist ein Verbund verschiedener Unternehmen im Bereich Markenartikel, Hersteller, Detailhandel und Verpackung, die sich für Kreislaufwirtschaft einsetzen. Was sind da die wichtigsten Ziele?

Patrick Semadeni: Das Ziel bei PRISMA ist ganz einfach: Wir wollen die Kreislaufwirtschaft für alle Verpackungen umsetzen und beginnen diese Aufgabe mit Kunststoffverpackungen und Getränkekartons. Dabei setzen wir bei PRISMA auf hohe Sammel- und Verwertungsquoten - und orientieren uns da auch an den EU-Zielen. Wir sind davon überzeugt, dass diese hohen Recyclingquoten nur erreicht werden können, wenn ein EPV-System «Erweiterte Produzenten-Verantwortung» umgesetzt wird. Das heisst, dass das Sammelsystem vorfinanziert ist. Das zeigt

auch die Realität in Europa, und dies führt zu höheren Sammel- und Recyclingquoten.

Sie sind ja auch im Steering-Komitee von «Sammlung 2025». Welche Ziele haben sie dort ganz konkret?

Bei der «Sammlung 2025» geht es um den Aufbau einer national koordinierten Sammlung von Kunststoffverpackungen und Getränkekartons. Dies soll in einer kundenfreundlichen Art und Weise gestaltet werden. Im Projekt ist auch die ganze Wertschöpfungskette vertreten, sodass grundsätzlich alle Akteure gemeinsam auf dieses Ziel hinarbeiten können.

«PRISMA», «realCYCLE» und die «Drehscheibe Kreislaufwirtschaft» engagieren sich gemeinsam für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft bei Verpackungen in der Schweiz. Die drei Initiativen bündeln ihre Kräfte, um das Thema gemeinsam mit noch mehr Durchsetzungskraft voranzutreiben. Wo ist noch Überzeugungsarbeit auf Hersteller- oder Verbraucherseite zu leisten?

Verpackungen werden von vielen Menschen immer noch als notwendiges oder manchmal gar überflüssiges Übel betrachtet. Hier muss definitiv die Funktion der Verpackung wieder in den Fokus gerückt werden: Wozu braucht man überhaupt Verpackungen? Lebensmittel bleiben länger haltbar, und sie werden vor Verunreinigungen geschützt. Dazu verringern sie den CO₂-Fussabdruck unseres täglichen Konsums, da der CO₂-Fussabdruck der Verpackung viel kleiner ist als derjenige des verpackten Produkts und dieses länger haltbar bleibt. Am Ende ihres Lebens werden Verpackungen aber dann meist als Abfall angesehen und achtlos entsorgt. Hier müssen wir darüber aufklären, dass es sich nicht um Abfall handelt, sondern dass diese Verpackung am Ende ihres Lebens eben einen Wert hat - sei es, dass man die Verpackung als Mehrwegverpackung nochmals einsetzen kann oder dass man wenigstens das Material, das in der Verpackung steckt, im Kreislauf behalten kann. Sie hat also einen ökologischen und ökonomischen Wert. Wichtig ist auch, dass wir mehr Transparenz haben in der gesamten Wertschöpfungskette bezüglich der beinhalteten Substanzen wie beispielsweise den Additiven. Gerade in

den Recyclingkreisläufen ist diese Transparenz wichtig, um sicherzustellen, dass keine toxikologisch negativen Effekte bei der Wiederverwendung des Materials auftreten. Dann kann es gelingen, dass die Verpackung wieder als das angesehen wird, was sie ist: nämlich ein sehr wichtiges Element in der gesamten Wertschöpfungskette unseres Konsums und der Versorgung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Gebrauchs.

Was ist also das Wichtigste, worauf man noch mehr achten sollte? Dass man gleich auf die Produkte schaut, die nicht zu viele Umverpackungen haben?

Da sprechen Sie etwas ganz Wichtiges an, nämlich: Wie treffe ich meine Kaufentscheidungen? Wenn wir von «Design für Recycling» sprechen, wollen wir ein möglichst einfaches Design, wenig Additive, keine Farbstoffe und wenig Dekoration? Dann sieht das Produkt aber nicht mehr so bunt aus, wie es vielleicht aussehen würde, wenn ich es mit leuchtenden Farben einfärben würde. Aber im Recyclingprozess ergibt sich dadurch natürlich eine kleinere Komplexität und die Aufbereitung wird einfacher. Da ist es wichtig, dass man diese Information den Konsument:innen auch mitgibt. Das kann beispielsweise mittels eines QR Code erfolgen, damit sie wissen, was in der Verpackung drinsteckt und woher genau die Verpackung kommt. So kann man die Konsument:innen dabei unterstützen, nachhaltige Konsumententscheidungen oder Kaufentscheidungen zu treffen.

Vielen Dank Herr Semadeni.

(4'963 Zeichen)

Im 3. Teil des Interviews sprechen wir u.a. über Projektbeispiele der «circular economy», was Politik und Industrie tun sollten und welche Themen noch zu beachten sind, um erfolgreich im Verpackungsmarkt zu bestehen.

Hören Sie auch in den gesamten **Easyfairs Podcast mit Patrick Semadeni** rein und abonnieren den Kanal auf unserem Blog:

www.empack-schweiz.ch/de/messeblog/

Sichern Sie sich bereits jetzt Ihren kostenlosen Eintritt mit dem **Gutschein-Code «2116»** auf der Website der «EMPACK 2023».

www.empack-zuerich.ch

Informationen über Easyfairs

Easyfairs organisiert und veranstaltet Events, **die Communities unter dem Motto «Visit the future» zusammenbringen.**

Wir organisieren derzeit 200 Events in 14 Ländern (Algerien, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Italien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz und Grossbritannien) und betreiben 8 eigene Messegelände in Belgien, den Niederlanden und Schweden (Antwerpen, Gent, Mechelen-Brüssel Nord, Namur, Gorinchem, Hardenberg, Malmö und Stockholm).

In der D-A-CH-Region organisiert Easyfairs u.a. die all about automation, die KPA Kunststoff Produkte Aktuell, AQUA Suisse, die EMPACK, die FMB, die LOGISTICS & AUTOMATION, die LOGISTICS & DISTRIBUTION, die maintenance, die PUMPS & VALVES, die RECYCLING-TECHNIK und die SOLIDS.

Unser Ziel ist es, das Geschäftsleben unserer Kunden zu vereinfachen und den Return on Investment für professionelle Communities durch unsere All-in-Formate, fortschrittliche Technologien und einen kundenzentrierten Ansatz zu erhöhen.

Unsere digitalen Formate und Initiativen bieten unseren Communities hervorragende Möglichkeiten, **sich effektiv zu vernetzen und das ganze Jahr über Geschäfte zu machen.** Wir hören auf unsere Communities, um überzeugende Online-Formate zu schaffen, die zu ihren sich ständig weiterentwickelnden Bedürfnissen passen.

Die Easyfairs Gruppe beschäftigt 700 hochengagierte Talente, setzt die besten Marketing- und Technologie-Tools ein und entwickelt Marken mit einer starken Anziehungskraft für unsere Stakeholder.

Im Jahr 2018 wurde Easyfairs zum belgischen «Entrepreneur of the Year®» ernannt und erhielt die Auszeichnung als «**Best Managed Company**» und «**Great Place to Work**» von Deloitte. Im Jahr 2022 verlieh Deloitte Easyfairs zum vierten Mal in Folge den Status «Best Managed Company».

Easyfairs ist stolz darauf, laut der jährlichen AMR-Rangliste zu den 20 besten Messeveranstaltern der Welt zu gehören.

«Visit the future» gemeinsam mit Easyfairs und erfahren Sie mehr auf www.easyfairs.com

Für weitere Informationen:

Kontakt Easyfairs Switzerland
Kristina Nadjarian

Kontakt INOVERIS
Markus Frutig



EASYFAIRS

Visit the future

Marketing & Content Manager
Kägenstrasse 17
CH-4153 Reinach
+41 (0)61 228 10 04
kristina.nadjarian@easyfairs.com

Geschäftsführer INOVERIS
Bernstrasse 55
CH-8952 Schlieren
+41 (0)44 552 43 00
m.frutig@inoveris.ch